

Jahresabschluss und Lagebericht

für das

Geschäftsjahr 2005

(20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005)

der

MBB Industries AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005

	€
1. Umsatzerlöse	312.689,50
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	254.260,80
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.093,81
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.283,45
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	365,64
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	3.478,88
7. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.938,20
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.644,71
9. Sonstige Steuern	243,00
10. Überschuss	2.050,49
11. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	102,52
12. Bilanzgewinn	1.947,97

Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der MBB Industries AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Er umfasst demnach auch Anschaffungsnebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen und der Bilanzgewinn sind zum Nominalwert angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen finden alle erkennbaren Risiken - soweit nicht in anderen Bilanzpositionen erfasst - in ausreichendem Maße Berücksichtigung. Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten und kumulierten Abschreibungen im Rumpfgeschäftsjahr 2005 wird im Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 20.06.2005	Zugänge 2005	Abgänge 2005	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 31.12.2005	Kumulierte Abschreibungen 20.06.2005	Zugänge 2005	Abgänge 2005	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005	Buchwert 31.12.2005
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen									
I. <u>Sachanlagen</u>									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	166.391,81	0,00	166.391,81	0,00	11.093,81	0,00	11.093,81	155.298,00
	0,00	166.391,81	0,00	166.391,81	0,00	11.093,81	0,00	11.093,81	155.298,00
II. <u>Finanzanlagen</u>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	7.230.000,00	0,00	7.230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.230.000,00
	0,00	7.230.000,00	0,00	7.230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.230.000,00
	0,00	7.396.391,81	0,00	7.396.391,81	0,00	11.093,81	0,00	11.093,81	7.385.298,00

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen Forderungen im Wert von insgesamt 117.177,98 € sind vor Ablauf eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Blomberger Holzindustrie B. Hausmann GmbH & Co. KG in Höhe von 62,3 T€, die OBO-Werke GmbH & Co. KG in Höhe von 51,7 T€, die OBO-Industrieanlagen GmbH in Höhe von 2,1 T€ und die PURcycl GmbH in Höhe von 1,1 T€.

Das Grundkapital beträgt 162.000,00 € und ist eingeteilt in 162.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden 7.230.000,00 € in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aus dem Überschuss des Rumpfgeschäftsjahres wurden 5 % in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 140.964,41 € sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige, für die Beurteilung der Finanzlage bedeutende finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Umsätze aus Dienstleistungen mit den deutschen Beteiligungsunternehmen.

Den Schwerpunkt der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die Abschluss- und Prüfungs- und Beratungskosten.

V. Sonstige Angaben

Gesellschaftsorgane

Vorstand:

Dr. Christof Nesemeier, Diplom-Kaufmann, Vorsitzender

Gert-Maria Freimuth, Diplom-Kaufmann

Aufsichtsrat:

Dr. Peter Niggemann, Rechtsanwalt, Vorsitzender

Dr. Jan C. Heitmüller, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender

Anton Breitkopf, Kaufmann

Beteiligungsunternehmen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Ergebnis des Geschäftsjahres</u>
			€	€
Delignit GmbH	Blomberg	100 %	10.766,89	./ 20.531,30
OBO Modulan GmbH	Stadthagen	100 %	10.877,66	./ 18.051,79
S.C. Cildro S.A .	Drobeta Turnu Severin	93,47 %	4.547.291,70	1.523.135,14

Mutterunternehmen

Mutterunternehmen ist die MBB Capital Münster GmbH, Münster, die 97.420 Stückaktien besitzt.

Inhalte der nach § 25 Absatz 1 WpHG veröffentlichten Mitteilungen

Veröffentlichung am 31. August 2005:

Bekanntmachung gem. § 20 Abs. 6 AktG

Der Gesellschaft sind folgende Meldungen gemäß § 20 AktG zugegangen:

1. Die MBB Capital GmbH, Berlin, hat mit Schreiben vom 19. August 2005 gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft zusteht.
2. Die VRB Erste Beteiligungs GmbH, Berlin, hat uns mit Schreiben vom 31. August 2005 mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsmitteilung und keine den vierten Teil der Aktien übersteigende Beteiligung an unserer Gesellschaft mehr zusteht.

Veröffentlichung am 12. Februar 2006:

Bekanntmachung zur Veränderung der Beteiligungsverhältnisse gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG

Die MBB Capital Münster GmbH hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie nunmehr mehr als den vierten Teil der Aktien der Gesellschaft und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung hält.

Die MBB Capital GmbH hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass nur noch mehr als der vierte Teil der Aktien, nicht aber mehr eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft hält.

VI. Ergebnisverwendung

Der Überschuss des Rumpfgeschäftsjahres wird in Höhe von 102,52 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der Restbetrag in Höhe von 1.947,97 € wird als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Berlin, den 7. März 2006

- Der Vorstand -

Dr. Christof Neseemeier

Gert-Maria Freimuth

Lagebericht 2005

MBB Industries AG, Berlin

Die MBB Capital GmbH, Berlin hat die MBB Industries AG (vormals Rubin 19. AG; im folgenden „MBB“) im Jahr 2005 erworben, um ihr Beteiligungsgeschäft in dieser neuen Gesellschaft zusammenzufassen. Zum Bilanzstichtag verfügt die MBB über mehrheitliche Beteiligungen an drei Teilkonzernen. Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet die Gesellschaft einen positiven Geschäftsverlauf.

Aufbau der MBB Industries AG

Die Gesellschaft ist am 20. Juni 2005 als Rubin 19. AG von der VRB Vorratsgesellschaften GmbH und der VRB Erste Beteiligungs GmbH in Berlin gegründet worden und am 29. Juni 2005 im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg eingetragen worden.

Mit Kaufvertrag vom 17. August 2005 hat die MBB Capital GmbH 100 Prozent der Aktien der Gesellschaft erworben. Die Hauptversammlung vom 19. August 2005 hat beschlossen, die Satzung neu zu fassen und die Gesellschaft in MBB Industries AG umzubenennen. Ferner wurden Dr. Peter Niggemann (Vorsitzender), Dr. Jan Heitmüller (stellvertretender Vorsitzender) und Anton Breitkopf zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt. Mit Beschluss vom 22. August 2005 hat der Aufsichtsrat den bestehenden Vorstand abberufen und die Herren Gert-Maria Freimuth und Dr. Christof Nesemeier zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Die Amtszeit der Vorstände läuft jeweils bis zum 30. Juni 2007.

Mit notariellem Vertrag vom 23. August 2005 hat die MBB Capital GmbH ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft OBO Modulan GmbH, Stadthagen in die MBB eingebracht. Der Einbringungswert beträgt 30.000 €. Die OBO Modulan GmbH hält wiederum 100% der Anteile an der OBO-Werke GmbH & Co. KG, Stadthagen, die über weitere Tochtergesellschaften verfügt.

Ebenfalls mit notariellem Vertrag vom 23. August 2005 hat die MBB Capital GmbH ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft MBB Capital Blomberg GmbH, Münster (heute firmierend als Delignit GmbH, Blomberg) in die MBB eingebracht. Der Einbringungswert beträgt 2.200.000 €. Die Delignit GmbH hält 81,1% der Anteile an der Blomberger Holzindustrie B. Hausmann GmbH & Co. KG, Blomberg, die über weitere Tochtergesellschaften verfügt.

Mit notarieller Urkunde vom 17. November 2005 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Barkapitalerhöhung von 50.000 € um 112.000 € gegen Bareinlagen auf 162.000 € beschlossen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen, die neuen Aktien wurden der MBB Capital Münster GmbH, Münster angeboten und von dieser angenommen. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Dezember 2005 ins Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Mit Vertrag vom 22. Dezember 2005 hat die MBB Capital Münster GmbH ihre Beteiligung von 119.231.965 Aktien (93,47025% der Anteile) an der Cildro S.A., Drobeta Turnu Severin, Rumänien in die MBB eingebracht. Der Einbringungswert beträgt 5.000.000 €.

Die MBB verfügt somit über mehrheitliche Beteiligungen an den drei Teilkonzernen OBO, Delignit und Cildro.

Strategische Ausrichtung

Die MBB ist eine auf den deutschen Mittelstand fokussierte Beteiligungsgesellschaft. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf Unternehmensgrößen ab 10 Millionen € Umsatz und sieht ihren Schwerpunkt in der mehrheitlichen Beteiligung an Unternehmen, die ein signifikantes Wertsteigerungspotenzial bieten. Eine ungelöste Nachfolge, Finanzierungs- oder Ertragsprobleme und Teilveräußerungsabsichten in Konzernen sind ideale Zeitpunkte für den Einstieg der MBB.

Ziel ist es, den Wert des jeweiligen Beteiligungsunternehmens nachhaltig zu steigern. Einem Zwang zur Veräußerung der Beteiligungen unterliegt MBB nicht, vielmehr sieht es die Gesellschaft gern, wenn die Unternehmen durch nachhaltige Erträge dauerhaft die Entwicklung der MBB fördern.

Die Beteiligungen erhalten von der MBB neben Kapital den Zugang zu exzellenter Management Erfahrung, einem engagierten und hoch qualifiziertem Team sowie einem umfassenden internationalen Netzwerk. Dies sichert den Erfolg der Beteiligungsunternehmen und soll der MBB eine überlegene Rendite auf das eingesetzte Kapital gewährleisten.

Marktentwicklung

Der Markt für die Beteiligung an mittelständischen Industrieunternehmen wächst zunehmend. MBB schätzt, dass in Deutschland ca. 70.000 Industrieunternehmen mit einem Umsatz zwischen 10 und 50 Millionen € existieren. Dementsprechend hoch ist die Zahl von Unternehmen, die aufgrund von Nachfolgeproblematiken, Veränderungen in Konzernen oder auch Finanzierungsproblemen zum Verkauf stehen. Dem Angebot an potentiellen Verkaufskandidaten stand in den vergangenen Jahren nur bedingt eine strukturierte Nachfrage gegenüber, was u.a. die Vielzahl von Insolvenzen zeigt. Internationale Private Equity Gesellschaften konzentrieren sich auf andere Unternehmensgrößen, die Banken haben sich zeitweise stark aus dem Mittelstand zurückgezogen und die Familientradition verliert an Bedeutung.

Inzwischen ist jedoch eine Entwicklung zu erkennen, die professionelle, auf das genannte Marktsegment spezialisierte Beteiligungsgesellschaften hervorbringt. Untereinander unterscheiden diese sich nach Fokus (Umbruchsituationen, Marktführer, Nischenanbieter, Branchenfokus, Sanierungsfälle etc.). Insgesamt dürfte damit die Markttransparenz in den kommenden Jahren deutlich steigen und die Zahl an Transaktionen stark zunehmen. Wie rasant eine solche Entwicklung verlaufen könnte, falls internationale Großinvestoren dieses Marktsegment entdecken, zeigt sich an den jüngsten Ereignissen auf dem deutschen Immobilienmarkt.

Marktposition

Das verantwortliche Management der MBB ist im Markt der Beteiligung an mittelständischen Unternehmen seit 10 Jahren gemeinsam und erfolgreich tätig. Dieser Erfahrungshintergrund, das bestehende Netzwerk und der Bestand an Beteiligungsunternehmen bilden eine exzellente Voraussetzung dafür, dass die MBB eine wesentliche Rolle bei den anstehenden Marktentwicklungen einnehmen kann.

Organisation

Die langjährige Zusammenarbeit des Kernteams bildet eine gute Basis für weiteres Wachstum. Alle wichtigen Funktionen sind hoch qualifiziert besetzt.

Die Aufgabenfelder des Vorstands sind wie folgt verteilt: Dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Christof Nesemeier obliegen die Bereiche Gesamtstrategie sowie Finanzen und Mergers & Acquisitions. Dabei stehen ihm zwei Executive Vice Presidents für Finanzen und Mergers & Acquisitions zur Seite. Gert-Maria Freimuth ist als Vorstand verantwortlich für die Bereiche Recht, Marketing/Kommunikation und Beteiligungsmanagement und greift dabei auf langjährig erfahrene Manager in den Beteiligungsunternehmen zurück.

Mitarbeiter

Für die MBB waren im Jahr 2005 im Rahmen des Beteiligungsmanagements bis zu 5 Personen engagiert, diese Zahl schließt die Vorstände ein. Bisher waren die genannten Personen ausschließlich auf Basis von Dienstleistungsverträgen mit der MBB verbunden. Für 2006 wird mit einer Erhöhung auf 7 Personen gerechnet.

Jahresabschluss 2005

Die MBB hat mit der Berechnung von Managementdienstleistungen an Konzerngesellschaften im Jahr 2005 Umsatzerlöse von 312.689 € erzielt. Demgegenüber bestanden betriebliche Aufwendungen für die Bereitstellung dieser Dienstleistungen sowie die Kosten des Aufbaus der Gesellschaft in Höhe von 305.881 €. Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von 2.050 € erzielt. Nach Einstellung der gesetzlichen Rücklage ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 1.948 €. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der MBB im Rumpfgeschäftsjahr 2005 müssen vor dem Hintergrund der im Aufbau befindlichen Gesellschaft betrachtet werden.

Erfolgsfaktoren im Beteiligungsgeschäft

Der Erfolg im Beteiligungsgeschäft hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- Identifikation potentieller Beteiligungsunternehmen und Kauf dieser zu attraktiven Preisen
- Kapitalausstattung
- Restrukturierungs-Know-how

- Managementressourcen
- Zugang zu Exit-Kanälen

Das Team der MBB hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es diese Erfolgsfaktoren abdeckt. An einem Ausbau der Erfolgsfaktoren wird kontinuierlich gearbeitet.

Chancen und Risiken

Der MBB bieten sich die folgenden Chancen der zukünftigen Entwicklung:

- Die zunehmende Marktdynamik im Segment für mittelständische Beteiligungsunternehmen bietet Chancen für eine deutliche Zunahme an Transaktionen.
- Mit der Beteiligung und dem Umbau von mittelständischen Industrieunternehmen können im Erfolgsfall überdurchschnittliche Renditen erzielt werden.
- Die aktuelle Kapitalmarktverfassung erleichtert die Finanzierung und erschließt mittelständischen Beteiligungsgesellschaften verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten.
- Die Erfahrung und das Netzwerk des aktuellen Managementteams bietet eine exzellente Ausgangssituation für ein weiteres Wachstum der Gesellschaft.
- Die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen verläuft weiter positiv, so dass Dividendenausschüttungen oder Beteiligungsverkäufe zu über das Dienstleistungsgeschäft hinausgehenden Erträgen der MBB führen können.
- Das Wachstum der MBB führt zu kontinuierlich anfallenden Erträgen, wodurch die Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zunimmt.

Die Vielzahl der genannten Chancen und die aktuelle Ausgangssituation der MBB spricht für eine erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.

Demgegenüber bestehen für die MBB die folgenden Risiken:

- Die Restrukturierung einzelner Beteiligungsunternehmen gelingt nicht. Dies führt im Extremfall zum Verlust der Beteiligung und des Beteiligungswertes.
- Die Refinanzierung neuer Unternehmenskäufe gelingt nicht.
- Die Kaufpreise für neue Beteiligungen steigen aufgrund zunehmender Wettbewerbsintensität. Somit könnten die Renditen sinken.
- Die internationale Tätigkeit der MBB führt zu Beteiligungsengagements im Ausland, die mit landespezifischen Risiken behaftet sind.
- Ein mögliches Wachstum der MBB wird begrenzt durch die Verfügbarkeit zusätzlicher Managementressourcen.

Die MBB trägt den genannten Risiken durch ein kontinuierliches Risiko-Monitoring Rechnung. Es werden frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um Nachteile von der Gesellschaft abzuwenden. Hierzu zählen unter anderen:

- Ein integriertes Beteiligungscontrolling, das kontinuierlich Soll-, Ist- und Forecast-Daten auf Ebene der Beteiligungsunternehmen und auf Ebene der MBB abgleicht.
- Regelmäßige Managementmeetings pro Beteiligungsunternehmen mit dem Management der MBB.
- Ein strukturiertes Mergers & Akquisition Werkzeug, anhand dessen der Akquisitionsprozess organisiert und auf Erfolg geprüft wird.
- Ein ständiger Ausbau des Netzwerkes der MBB.
- Der sukzessive Ausbau des Managementteams sowie Rahmenverträge mit Consulting-Unternehmen zum Abdecken von Spitzen beim Managementbedarf.

- Die Prüfung von Möglichkeiten, die Finanzierung des Wachstums der MBB durch einen Zugang zum Kapitalmarkt abzusichern.

Ausblick

Für 2006 und 2007 erwartet die Gesellschaft einen nachhaltigen Wertzuwachs ihres Beteiligungsportfolios und eine Steigerung von Erträgen und Ergebnissen. Zudem geht MBB davon aus, dass bei erfolgreichem Zugang der Gesellschaft zum Kapitalmarkt der Kauf von bis zu 3 Beteiligungen pro Jahr möglich ist.

Zusammenfassung des Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass diese Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Berlin, den 9. März 2006

Dr. Christof Nesemeier
Vorstand

Gert-Maria Freimuth
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MBB Industries AG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 9. März 2006

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Hüchtebrock	Kaven
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

[Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.]

**Kapitalflussrechnung
und
Eigenkapitalpiegel**

**für das
Geschäftsjahr 2005
(vom 20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005)**

der

MBB Industries AG, Berlin

Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2005
der
MBB Industries AG

	2005
	TEUR
I. <u>Laufende Geschäftstätigkeit</u>	
1. Überschuss	2,1
2. + Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11,1
3. + Zunahme der Rückstellungen	18,1
4. - Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- 117,2
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>141,0</u>
6. = <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	55,1 -----
II. <u>Investitionstätigkeit</u>	
7. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 166,4
8. = <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	-166,4 -----
III. <u>Finanzierungstätigkeit</u>	
9. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	<u>162,0</u>
10. = <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	162,0 -----
11. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	50,7
12. + Finanzmittelfonds am Anfang des Rumpfgeschäftsjahres	<u>0,0</u>
13. = Finanzmittelfonds am Ende des Rumpfgeschäftsjahres	<u>50,7</u>

Eigenkapitalspiegel 2005
für das Geschäftsjahr 2005
der
MBB Industries AG

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Erwirtschaftetes Eigenkapital</u>	<u>Eigenkapital des Mutterunternehmens</u>
	€	€	€	€
Stand 1.1.2005	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen der Aktionäre	162.000,00	0,00	0,00	162.000,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	7.230.000,00	0,00	7.230.000,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	102,52	102,52
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.947,97</u>	<u>1.947,97</u>
Stand 31.12.2005	<u><u>162.000,00</u></u>	<u><u>7.230.000,00</u></u>	<u><u>2.050,49</u></u>	<u><u>7.394.050,49</u></u>

Bescheinigung

Wir haben die von der MBB Industries AG, Berlin, aufgestellte Kapitalflussrechnung und den von der MBB Industries AG, Berlin, aufgestellten Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) geprüft.

Diese Kapitalflussrechnung und dieser Eigenkapitalspiegel ergänzen den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005).

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) ordnungsgemäß auf Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erstellt wurden. Nicht Gegenstand des Auftrages ist die erneute Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses und Lageberichtes.

Wir haben unsere Prüfung unter sinngemäßer Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel auf der Grundlage des zugrunde liegenden Jahresabschlusses und Lageberichtes mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung wurden die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) ordnungsgemäß auf Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 (20. Juni 2005 bis zum 31. Dezember 2005) in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Düsseldorf, den 9. März 2006

Verhülndonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Hüchtebrock	Kaven
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin